

Hoher Grundwasser-Pegel in Königsbrunn

Stand 26. Juni 2024



Ende Mai / Anfang Juni 2024 verursachte tagelanger Starkregen im ganzen Landkreis Augsburg enorme Überschwemmungen. Auch Königsbrunner Häuser waren durch aufsteigendes Grundwasser betroffen – selbst Gebäude, die noch nie zuvor Probleme mit Wasser hatten. Straßen, Geh- und Fahrradwege wurden überschwemmt, die bisher noch nie gesperrt werden mussten. Hier haben wir für Sie wichtige Informationen zu diesem Thema zusammengefasst.

Vier Arten von Überschwemmungen

Überschwemmung durch Gewässer

Da Königsbrunn an keinem fließenden Gewässer liegt, ist die Stadt hiervon nicht betroffen.

Überschwemmung durch ablaufendes Oberflächenwasser

Wenn Extremregen auf großflächig versiegelte Flächen fällt und sich dort sammelt, kann es über tiefliegende Gebäudeteile (z. B. Fenster, Kellerabgänge) in die Häuser eindringen.

Überschwemmung durch aufsteigendes Grundwasser

Ein Großteil der überschwemmten Keller in Königsbrunn ist auf aufsteigendes Grundwasser zurückzuführen. Durch starken Regen in den Wochen zuvor waren die Böden bereits extrem gesättigt und konnten an dem Starkregen-Wochenende keine weiteren Wassermassen aufnehmen. Bei Häusern ohne intakte „weiße Wanne“, also ohne eine wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktion, dringt das aufsteigende Grundwasser dann durch die Wände in die Kellerräume. Grundwasser ist kaum verschmutzt, relativ klar und stinkt beim Eintritt nicht.

Überschwemmung durch ein überlastetes Kanalsystem

Als Folge des Starkregens kommen Überschwemmungen hinzu, die durch ein überlastetes Kanalsystem entstehen. Deshalb ist es so wichtig, dass in allen Kellern die Hausanschlüsse vorschriftsmäßig mit Rückstauklappen oder Hebeanlagen gesichert sind! Nur so kann rückstauendes Wasser aus der Kanalisation daran gehindert werden, in den Keller zu fließen! Ein wichtiger Hinweis: Da dieses Wasser verschmutzt ist, sollte hier bei Aufräumarbeiten unbedingt mit Handschuhen und Gummistiefeln gearbeitet werden.

Abpumpen

Experten empfehlen, Grundwasser nicht aus Kellern abzupumpen: Denn die gleiche Wassermenge, die abgepumpt wird, fließt von unten wieder nach – so lange, bis der Grundwasserpegel wieder von alleine sinkt. Bei sehr hohem Grundwasserstand besteht zudem die Gefahr, dass beim Abpumpen die Gebäudestatik Schaden nimmt. Es kann passieren, dass die Bodenplatte Risse bekommt, bricht oder das Gebäude aufschwimmt.

Ein Abpumpen ist natürlich dann gerechtfertigt, wenn – zum Beispiel zum Schutz von Heizungsanlagen oder Batteriespeichern – der Wasserpegel auf einem bestimmten Level gehalten werden muss.

Ansonsten bleibt nichts anderes übrig, als abzuwarten, bis das Grundwasser von alleine sinkt.

Bitte beachten Sie: Es darf laut Entwässerungssatzung der Königsbrunner Stadtwerke nicht in den Abwassersammler abgepumpt werden, da das Kanalsystem bereits überlastet ist. Die Mitarbeiter der Stadtwerke kontrollieren bei ihren Fahrten durch die Stadt die Einhaltung. Das abgepumpte Wasser sollte im Regelfall auf dem eigenen Grundstück versickert werden. Wenn beim Abpumpen Schläuche verlegt werden, achten Sie bitte darauf, dass hier keine Stolperfallen entstehen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr in der St.-Johannes-Straße sind bei solchen Schadensereignissen die wichtigsten Helfer in unserer Stadt! Ihr unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz kann nicht hoch genug geschätzt werden! Aber bitte beachten Sie: Auch die Feuerwehr kann bei gestiegenem Grundwasser nichts gegen die Überschwemmungen in den Häusern unternehmen. Sie kontrolliert vor Ort, ob durch Öltanks oder Strom eine Gefährdungssituation vorliegt, pumpt aber das Wasser auch nicht ab, um Schäden an den Gebäuden zu vermeiden. Die Freiwillige Feuerwehr ist auch nicht dafür zuständig, nach Rückgang des Wassers die Keller zu reinigen.

Grundwasserpegel

Der Grundwasserpegel in Königsbrunn ist durch zahlreiche Faktoren bestimmt – zum einen natürlich vom Niederschlag vor Ort, zum anderen aber auch vom Zufluss aus anderen Gebieten. Das Grundwasser fließt unterirdisch von Süden über das Lechfeld, wo Königsbrunn liegt, nach Norden weiter. Auch wenn es hier bei uns aufhört zu regnen, bedeutet dies nicht automatisch, dass danach sofort der Grundwasserpegel sinkt. Vielmehr ist es sogar möglich, dass der Pegel weiter steigt, weil zeitverzögert noch mehr Wasser aus südlich gelegenen Starkregengebieten bei uns ankommt.

Es gibt keine zuverlässige Prognose, wie sich ein Grundwasserspiegel verhält, wie lange er weiter steigt, wann er stagniert und dann zurückgeht!

Auf der städtischen Homepage www.koenigsbrunn.de finden Sie einen Link zu folgenden Grundwasser-Messstellen in Königsbrunn: Edelweißring, Festplatz in der St.-Johannes-Straße, Frankenstraße, Karwendelstraße, Winterstraße – für den ausgefallenen Pegel am Eichenplatz kann auch die Messtelle am Festplatz verwendet werden:

www.koenigsbrunn.de/Grundwasserpegel_Messstellen

Das Bayerische Landesamt für Umwelt stellt einen Umwelt-Atlas zur Verfügung, der für jede Stadt bis auf die Straße genau potentielle Fließwege und Aufstaubereiche bei Starkregen darstellt.

www.koenigsbrunn.de/UmweltAtlas_Bayern



Umwelt-Atlas



Grundwasser-Messstellen

Katastrophenfall

Bei dem Starkregen Ende Mai / Anfang Juni hat das Landratsamt Augsburg, das auch für Königsbrunn zuständig ist, vorübergehend den Katastrophenfall für den gesamten Landkreis ausgerufen. Nur unter dieser Voraussetzung kann der Krisenstab einberufen werden. Diese Stabsstelle übernimmt die Gesamtleitung und koordiniert den Notfall- und Katastrophenschutz für den kompletten Landkreis. Deshalb sollten Sie sich in diesen Fällen auch immer auf der Homepage des Landratsamtes informieren:

www.landkreis-augsburg.de/

Keller

Sobald das Grundwasser fällt und die letzten Mengen abgepumpt sind – hier hilft auch ein Nasssauger –, muss der Keller trocken werden, da ansonsten hohe Schimmelgefahr besteht. Die Luftfeuchte lässt sich durch Luftfeuchtetrockner reduzieren. Angeschaltete Heizkörper helfen ebenfalls. Bitte beachten Sie: Es macht keinen Sinn, bei Hitze die Kellerfenster zu öffnen. Da warme Luft mehr Feuchtigkeit speichern kann, würde der Keller noch feuchter werden!

Wenn Sie in Ihrem vollgelaufenen Keller den Grundwasserstand – zum Beispiel mit Fotos oder Markierungen an den Wänden – dokumentiert haben, haben Sie einen Anhaltspunkt, auf welcher Höhe empfindliche Geräte oder wichtige private Unterlagen zukünftig mindestens stehen bzw. gelagert werden sollten. Angesichts immer extremerer Starkwetterereignisse ist es empfehlenswert, hier noch einen zusätzlichen Sicherheitspuffer einzuplanen!

Bei Neubauten sollte die Kellerplanung immer auch die Hochwassergefahr im Blick haben – bis hin zu der Überlegung, ob auf einen Keller verzichtet werden könnte. Daneben ist es immer überlegenswert, wie weit die Nutzung eines vorhandenen Kellers so gestaltet oder reduziert werden könnte, dass bei einer Überschwemmung dieser Räume zukünftig weniger Schäden entstehen.

Meeresspiegel

Königsbrunn fällt von Süd nach Nord etwa 22 m ab: Der Süden liegt auf ca. 528,76 m über dem Meeresspiegel, der Norden auf 506,76 m.

Müllentsorgung

Ob Hagelunwetter oder Keller, die unter Wasser stehen: Große Müllmengen müssen danach entsorgt werden! Sie können darauf vertrauen, dass in diesen Fällen der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Augsburg und die Stadtverwaltung Königsbrunn zeitnah Lösungen anbieten, wie und wo diese gewaltigen Müllmassen entsorgt werden können.

Nachbarschaftshilfe

Von unschätzbarem Wert ist in diesen Notfällen die Nachbarschaftshilfe: Bitte schauen Sie in Ihre Nachbarschaft, wer Hilfe benötigt und wo Sie sich gegenseitig unterstützen können. Mittlerweile gibt es auch Helfergruppen, die sich in den sozialen Medien zusammenschließen und organisieren. Allen, die sich hier für die Stadtgemeinschaft engagieren, herzlichen Dank!

Oberflächenwasser

Um zu verhindern, dass Oberflächenwasser in das Gebäude eindringt, sollten tiefliegende Bereiche durch Sandsäcke gesichert werden.

Ölverschmutzung

Ölverschmutztes Wasser muss unbedingt vom Fachpersonal des Landkreises, vom Technischen Hilfswerk und von der Feuerwehr entsorgt werden. Privatpersonen dürfen keinesfalls eigenständig ölverschmutztes Wasser abpumpen! Denn hierbei muss mit Gefahrstoffpumpen gearbeitet und das belastete Wasser muss in spezielle IBC-Container umgepumpt werden. Es gibt Expertenempfehlungen, bei Neubauten in Überschwemmungsgebieten keine Ölheizungen einzubauen.

Schimmel

Schimmelbefall bedeutet eine enorme Gesundheitsgefährdung, da Sporen und Zellwandbestandteile eingeatmet werden. Besonders Allergiker sowie Atemwegs- und Hauterkrankte sind gefährdet. Deshalb müssen nach der Ursachenbeseitigung alle mit Schimmel befallenen Materialien zeitnah entfernt bzw. ausgebaut werden und anschließend eine Feinreinigung durchgeführt werden. Das Umweltbundesamt informiert: Für eine fachgerechte Sanierung bei Schimmelpilzbefall ist der Einsatz von Desinfektionsmitteln unnötig und stellt sogar ein Gesundheitsrisiko dar. Desinfektionsmittel entfernen Schimmelpilze und Bakterien nicht dauerhaft und gefährden die Gesundheit von Bewohnern und auch das Grundwasser. Da immer einige Mikroorganismen überleben, wachsen die Pilze und Bakterien ohne Ursachenbeseitigung zudem wieder hoch. Und auch von toten Schimmelsporen geht eine Gesundheitsgefahr aus.

Sicherheit

Egal wie viel finanzieller Schaden droht: An allererster Stelle muss die eigene Sicherheit stehen! Oftmals werden die Kraft und die Gewalt unterschätzt, die Wasser mit sich bringt. Schon bei einem relativ niedrigen Wasserstand lassen sich zum Beispiel Keller- oder Autotüren nicht mehr öffnen. Im Auto sollte deshalb ein Nothammer mit Gurtschneider griffbereit in der Fahrertür liegen. Auch wenn sich der Stromverteiler in einem überschwemmten Keller befindet, gehen Sie bitte immer auf Nummer sicher: Betreten Sie den Keller nicht und wenden Sie sich an Elektrofachbetriebe oder an die Freiwillige Feuerwehr!

Straßenreinigung

Wer regelmäßig über das ganze Jahr hinweg – wie es die Straßenreinigungspflicht vorsieht – an seinem Grundstück die Straßenrinne reinigt, betreibt aktive Hochwasser-Vorsorge. Denn alles an Laub, Splitt und Schmutz, was nicht in den Sinkkästen landet, hilft mit, dass das Wasser dann im Fall der Fälle besser abfließen kann. Parkende Fahrzeuge können ebenfalls den Ablauf behindern. Der städtische Betriebshof reinigt etwa zweimal im Jahr die Sinkkästen.

Straßensperrungen

Bei Hochwasser vielfach beobachtet: Straßensperrungen – wie zum Beispiel in der Gartenstraße Richtung Bobingen – werden fahrlässig bewusst umfahren! Damit begeben sich die Autofahrer in enorme Gefahr! Denn es geht nicht nur um Schäden am Fahrzeug, es können auch lebensbedrohliche Situationen entstehen, wenn sich die Autotüren nicht mehr öffnen lassen. Wichtig zu wissen: Die Unterführung in der Gartenstraße ist bei Überschwemmungen nicht erst durch den Aufbau von Absperrbarken gesperrt. Auch die reguläre Verkehrsbeschilderung verbietet ein Durchfahren bei Hochwasser.

Stromkosten

Betroffene, die tagelang Pumpen oder Luftentfeuchter laufen lassen müssen, um zum Beispiel Heizungsanlagen zu schützen bzw. um die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, haben nicht nur das Wasserproblem, sondern müssen auch noch im Nachgang mit hohen Stromkosten rechnen. Setzen Sie sich mit Ihrem Stromanbieter in Verbindung und klären Sie, ob es Kulanzangebote gibt.

Trinkwasser

Bei Starkregen und Hochwasser kontrollieren die Stadtwerke Königsbrunn natürlich besonders intensiv die Trinkwasserqualität. Auch wenn in den Proben keine Verunreinigung festgestellt werden, können die Stadtwerke – wie Ende Mai / Anfang Juni geschehen – als Vorsichtsmaßnahme ihre UV-Bestrahlungsanlage einschalten, die mögliche Keime abtötet. Wäre das Trinkwasser verunreinigt und müsste es deshalb gechlort werden, würden natürlich alle Bürger umgehend informiert werden.

Versicherungen

Laut Musterversicherungsbedingungen des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft gilt: Eine Überschwemmung ist die Überflutung des Grund und Bodens des Versicherungsgrundstückes mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser. Eine Elementarschadenversicherung – ein Zusatz zur Wohngebäudeversicherung – greift nur bei Überschwemmungen mit Oberflächenwasser, bei Rückstau, Erdsenkungen, Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Lawinen. Für Grundwasser, das unterirdisch eindringt und Schäden verursacht, gibt es keinen Versicherungsschutz! Wenn dagegen Grundwasser bis zur Erdoberfläche durchdringt und dann als Oberflächenwasser Schäden verursacht, würde eine abgeschlossene Elementarversicherung greifen.

Versickerung

Sickerschächte, wie sie bis Mitte der 1990er-Jahre in Königsbrunn gebaut wurden, leiten Niederschlagsereignisse sehr schnell in den Untergrund ab. Dies führt auch zu einem sehr raschen Grundwasseranstieg. Sickerrigolen – seit Mitte der 1990er-Jahre verbaut – wirken hier mit einer zeitlichen Verzögerung. Dies gilt auch für Versickerungsmulden über der belebten Bodenzone, die oberflächennah sind und in den letzten Jahren gebaut wurden. Deshalb sollten auch möglichst wenig Flächen versiegelt und wo möglich bereits versiegelte Flächen wieder renaturiert werden.